

Carex hordeistichos in Rheinhessen - einst und jetzt

DIETER KORNECK^{*)}

Zu den seltensten und am stärksten bedrohten Gefäßpflanzenarten Deutschlands zählt die Gersten-Segge (*Carex hordeistichos* VILL.). Sie bildet auffällige struppige Horste mit 10-30 cm hohen, von den Blättern überragten Stengeln sowie 3-5 mm breiten, ledrig derben, oberwärts flachen, am Grunde rinnigen, in eine lange Spitze verschmälerten, an den Rändern stark sägezählig rauhen graugrünen Blättern. Der oft schon in der Nähe des Stengelgrundes beginnende, von den laubblattähnlichen Hüllblättern meist weit überragte Blütenstand setzt sich aus 3-4 weiblichen und darüber aus 1-3 männlichen Ährchen zusammen. Die auffallend dicken Fruchträhren bleiben zwischen den Laubblättern ± versteckt.

Besiedelt werden offene, feuchte, im Sommer stark austrocknende, manchmal auch salzbeeinflusste schwere tonige Lehmböden. Die Fundorte liegen sowohl in Bach- und Flußniederungen als auch an Abhängen in hügeligen Landschaften. Wuchsplätze der konkurrenzschwachen Pionierpflanze sind offene, ± gestörte Stellen im Bereich von feuchten Wiesen und Viehweiden, an Grabenrändern und Quellaustritten sowie insbesondere stark betretene, befahrene und zerfurchte Wege auf wechselfeuchten Böden in sommerwarmen Gebieten mit subkontinental getöntem Klima.

Nach MEUSEL, JÄGER & WEINERT (1965) reicht das zum Teil stark zerstückelte Areal von *Carex hordeistichos* von Nordafrika, Spanien und Frankreich über Mittel- und Osteuropa bis Kleinasien. In Deutschland ist *Carex hordeistichos* nur von wenigen Stellen in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen (Wetterau) und Rheinland-Pfalz (Rheinhessen) bekannt.

In Rheinhessen wurde *Carex hordeistichos* wohl erstmals im Jahr 1831 von SCHULTZ (1846: 509) "auf dem Tertiärkalk zwischen Wörrstadt und Alzey" beobachtet. DOSCH & SCRIBA (1873: 121) fanden die Pflanze zwischen Flonheim und Eckelsheim. Später gaben DOSCH & SCRIBA (1888: 89) Alzey, das Ockenheimer Hörnchen (6013/4) (DOSCH) und Gau-Algesheim (6014/1) (SENNHOLZ) als weitere Fundorte an. VON REICHENAU (1900: 371) meldete die Gersten-Segge von der "Lettigkaut" bei Budenheim (5915/3).

M. DÜRER fand *Carex hordeistichos* am 3. 8. 1888 auf der "Großen Viehweide" südöstlich Dienheim (6116/3). Dieses Vorkommen wurde von W. LUDWIG in den sechziger Jahren bestätigt. Es fiel ebenso wie ein im Jahr 1968 vom Verf. (KORNECK

^{*)} Herrn Dr. Wolfgang LUDWIG, Marburg, zum 70. Geburtstag gewidmet

1984: 18) in der Niederung des Kinz- oder Flügelsbachs südwestlich Lörzweiler (6115/2) entdeckter Bestand der Gersten-Segge Flurbereinigungsmaßnahmen zum Opfer. Das altbekannte Vorkommen von *Carex hordeistichos* am Gau-Algesheimer Kopf (6014/1) wurde im Jahr 1974 beim Ausbau der "Bergstraße" vernichtet. Hier konnte jedoch HANG (1986: 47) in nächster Nähe der alten Wuchsplätze noch fünf Horste der Pflanze beobachten, die aber inzwischen ebenfalls verschwunden sind.

An ihrer letzten hessischen, von LUDWIG (1952) festgestellten Fundstelle bei Nieder-Wöllstadt in der Wetterau sah der Verf. in den Jahren 1983 und 1984 nur noch sechs Horste der Gersten-Segge. Nachdem sie hier im Jahr 1990 nicht wiedergefunden werden konnte, schien die Art in den westlichen Bundesländern vollkommen ausgerottet worden zu sein.

Auf zahlreichen, öfters gemeinsam mit Jochen MÜLLER (Köln) unternommenen Exkursionen haben wir in Rheinhessen in den Jahren von 1989 bis 1992 besonders auf *Carex hordeistichos* geachtet. Die Suche an alten Fundstellen und anderen in Frage kommenden Wuchsplätzen in Niederungen und in Hanglagen des "Rheinhessischen Tafel- und Hügellandes" (UHLIG 1964) war fast immer erfolglos. Frühere Wiesen sind längst zu Ackerland umgebrochen, das meist bis direkt an die wenigen, oftmals stark verschmutzten Wasserläufe reicht. Weideland gibt es kaum noch. In den meist Wingerte tragenden Hanglagen wurden viele Wege versiegelt, Quellaustritte zugemauert, kleine Wasserläufe verrohrt oder in eine Betonrinne geleitet. Daher haben viele Pflanzen feuchter Standorte ihre Wuchsplätze eingebüßt. Selbst *Juncus inflexus* ist in den letzten Jahrzehnten in Rheinhessen stark zurückgegangen und neuerdings zu einer floristischen Seltenheit geworden.

Erst am 19. 10. 1991 fand der Verf. am Hang östlich von Aspisheim (6013/4), mitten auf einem steilen Weg, einen einzigen Horst der Gersten-Segge. Fast ein Jahr später, am 19. 9. 1992, fand sich *Carex hordeistichos* in sehr kleinem Bestand (gezählt neun Horste) beim Feuchtgebiet Nähe "Im Spiess" in der Niederung des Heimersheimer Bachs nordöstlich von Albig (6214/2). Obwohl dieser Bereich als "Geschützter Landschaftsbestandteil" ausgewiesen wurde, ist das Vorkommen stark durch unmittelbar benachbarte illegale Bauschuttablagerung mit der Folge der Ausbreitung von Ruderalpflanzen wie *Artemisia vulgaris*, *Daucus carota* und *Dipsacus fullonum* bedroht. Schließlich konnte *Carex hordeistichos* - wiederum ein einziger Horst - am 3. 10. 1992 am Steilhang nordöstlich von Dromersheim (6013/4), neben dem Fahrweg zum "Hörnchen" und einem angrenzenden Wingert, nachgewiesen werden.

OBERDORFER (1983, 1990) betrachtet *Carex hordeistichos* als Kennart des *Juncetum compressi* BR.-BL. ex LIBBERT 1932. Bei Dienheim und Gau-Algesheim war die Gersten-Segge tatsächlich in Plathalmbinsen-Rasen vertreten. Anderwärts kam oder kommt unsere Pflanze in einer noch wenig beachteten *Juncus-inflexus*-Gesellschaft vor (vgl. Tab. 1).

Tab. 1 a: Juncetum compressi

b: Juncus-inflexus-Gesellschaft

Spalte Nr.	a						b						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ort	D	D	D	G	G	G	N	N	L	L	A	Dr	Ly
Größe der Aufnahme­fläche (m²)	5	5	10	2	5	5	5	25	5	15	20	40	40
Exposition	-	-	-	NW	W	W	-	-	-	-	-	S	-
Neigung (Grad)	-	-	-	5	5	5	-	-	-	-	-	10	-
Deckung (%)	95	90	90	80	95	90	90	95	95	95	95	80	80
Artenzahl	11	13	16	9	16	12	16	25	13	16	19	20	22
A <i>Juncus compressus</i>	1	2	2	1	1	2	.	+	.	.	.	.	.
<i>Juncus inflexus</i>	.	1	.	.	+	.	1	3	1	2	1	1	2
V,O <i>Carex hordeistichos</i>	1	2	1	3	3	1	1	+	2	3	+	r	2
<i>Potentilla anserina</i>	3	2	2	1	.	2	3	2	2	.	3	.	+
<i>Trifolium fragiferum</i>	1	.	.	3	2	2	2	+	.	.	.	(+)	3
<i>Ranunculus repens</i>	.	.	.	2	2	.	1	1	3	3	.	+	1
<i>Carex hirta</i>	1	2	3	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
<i>Agrostis stolonifera</i>	2	2	3	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2
<i>Potentilla reptans</i>	.	.	.	.	2	.	.	2	.	.	.	2	.
<i>Rumex crispus</i>	.	.	.	.	.	.	.	+	r	.	.	.	+
<i>Festuca arundinacea</i>	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	+
<i>Lotus tenuis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.
B Plantaginetea-Arten:													
<i>Plantago major</i> ssp. <i>major</i>	1	+	+	+	.	+	1	.	.	r	.	.	.
<i>Polygonum arenastrum</i>	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	+	.
<i>Poa annua</i>	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	+	.
Artemisietea-Arten:													
<i>Pastinaca sativa</i>	.	.	+°	r°	+°	r°	.	.	.	.	.	.	.
<i>Glechoma hederacea</i>	.	.	.	.	.	.	.	+	.	+	+	.	.
<i>Daucus carota</i>	.	.	.	.	r°	.	.	.	.	.	1	.	.
<i>Artemisia vulgaris</i>	.	.	.	.	r°	.	.	.	.	.	+	.	.
<i>Epilobium tetragonum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	r	.	.	r
<i>Senecio erucifolius</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	r
<i>Dipsacus fullonum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	r
Molinio-Arrhenatheretea-Arten:													
<i>Trifolium repens</i>	3	.	1	.	3	3	.	.	2	+	.	2	1
<i>Lolium perenne</i>	4	+	2	.	.	.	2	.	.	.	.	3	2
<i>Festuca pratensis</i>	.	1	.	.	1	2	.	1	.	.	.	.	.
<i>Phleum pratense</i>	.	.	+	.	.	.	+	.	.	.	.	.	1
<i>Equisetum palustre</i>	.	.	.	.	.	.	.	+	1	2	.	.	.
<i>Odontites vulgaris</i>	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	r	.
<i>Trifolium pratense</i>	.	.	.	.	+	.	2	.	.	.	.	.	.
<i>Dactylis glomerata</i>	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	+	.
<i>Holcus lanatus</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+	.	.	.

Spalte Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Sonstige:													
<i>Poa trivialis</i>	1	1	.	2	2	1	+	1	2	1	.	.	.
<i>Carex otrubae</i>	.	3	1	.	2	2	.	+	2	.	.	.	.
<i>Cirsium arvense</i>	.	.	r	.	.	.	+	+	.	+	+	.	r
<i>Taraxacum officinale</i>	.	r	.	+	.	.	.	.	.	.	.	r	.
<i>Agropyron repens</i>	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	3	2	.
<i>Equisetum arvense</i>	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	+	.	.
<i>Mentha aquatica</i>	.	.	.	.	.	.	.	2	+	.	.	.	.
<i>Phragmites australis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	2°	.	1°	.	.
<i>Polygonum persicaria</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+	.	.
<i>Rubus caesius</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+	.	.
<i>Symphytum officinale</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+	.	.

Außerdem in 1: r *Cichorium intybus*; in 3: + *Carex distans*, r *Plantago lanceolata* und *Senecio aquaticus*; in 5: + *Arrhenatherum elatius*, r *Crepis biennis*; in 7: + *Verbena officinalis*; in 8: 1 *Cynosurus cristatus*, *Hordeum secalinum*, *Juncus conglomeratus* und *Stellaria graminea*, + *Cerastium holosteoides*, *Deschampsia cespitosa*, *Galium palustre* und *Lotus uliginosus*; in 9: *Lathyrus pratensis*; in 10: + *Tussilago farfara*; in 11: 1 *Brachythecium rutabulum* und *Poa pratensis*, + *Lathyrus tuberosus*, r *Carduus crispus*; in 12: + *Capsella bursa-pastoris*, *Convolvulus arvensis*, *Senecio vulgaris*, *Sonchus arvensis* und *Thlaspi arvense*, r *Matricaria perforata*; in 13: 1 *Glyceria plicata*, *Juncus bufonius* und *Trifolium hybridum*, + *Medicago lupulina* und *Melilotus officinalis*.

A Kennzeichnende Arten, V,O Verbands-, Ordnungs- und Klassenkennarten (Agropyro-Rumicion crispi, Agrostietalia stoloniferae, Agrostietea stoloniferae), B Begleiter

- Rheinhausen: D "Große Viehweide" südöstlich Dienheim, Weg, 85m NN, 22. 8. 1967
G Gau-Algesheimer Kopf, Weg, 102-140 m NN, 23. 5. 1971
(4: Grabenrand beim Friedhof; 5-6: hangaufwärts)
L Niederung des Kinz- oder Flügelsbachs südwestlich Lörzweiler, 125 m NN,
5. 6. 1968 (9: Grabenrand; 10: vom Vieh zertretene Mulde)
A Niederung nordöstlich Albig, 155 m, 19. 9. 1992
Dr Anhöhe nordöstlich Dromersheim, 210 m, 3. 10. 1992
- Wetterau: N Weg- und Grabenränder 1 km südlich Nieder-Wöllstadt, ca. 150 m NN, 16. 9.
1973 (7) und 17. 7. 1984 (8, andere Stelle)
- Lothringen: Ly Zum Vergleich: Stark zerfahrener Weg am Südrand des Dorfes Ley (= nahe
Château-Salins, Dép. Moselle), ca. 210 m NN, 5. 9. 1987

Elf Horste der Gersten-Segge, die sich auf drei Wuchsplätze in Rheinhausen verteilen, sind extrem wenig. Da die Gefährdungsursachen weiterhin einwirken, muß *Carex hordeistichos* als vom Aussterben bedroht gelten. Sie bedarf größtmöglicher Schonung ihrer wenigen Standorte.

Literatur

- DOSCH, L. & J. SCRIBA: Flora der Blüten- und höheren Sporen-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. Darmstadt 1873.
- DOSCH, L. & J. SCRIBA: Excursions-Flora des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Aufl. Gießen 1888.
- HANG, K.: Der Gau-Algesheimer Kopf und seine Flora. Beitr. z. Geschichte des Gau-Algesheimer Raumes **19**. - Hrsg.: Carl-Brilmayer-Gesellschaft, 107 S., Gau-Algesheim 1986.
- KORNECK, D.: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 2. Folge. Hess. Flor. Briefe **33** (2), 18-29, Darmstadt 1984.
- LUDWIG, W.: Die Gersten-Segge (*Carex hordeistichos* Vill.) in der Wetterau. Hess. Flor. Briefe **1** (8), 1-2, Offenbach-Bürgel 1952.
- MEUSEL, H., E. JÄGER & E. WEINERT: Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora **1**. Jena 1965.
- OBERDORFER, E. (Hrsg.): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. 2. Aufl. 3. Stuttgart und New York 1983.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Aufl. Stuttgart 1990.
- REICHENAU, W. von: Mainzer Flora. Mainz 1900.
- SCHULTZ, F.: Flora der Pfalz. - Speyer 1846.
- UHLIG, H.: Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 150 Mainz. Geographische Landesaufnahme 1:200 000. Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Bad Godesberg 1964.

Verfasser

Dieter Korneck, Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, Institut für Vegetationskunde, Konstantinstraße 110, D 53179 Bonn

Hessische Floristische Briefe 42 (3)	Seiten 37 - 46	Darmstadt 1993
---	----------------	----------------

Neue Veröffentlichungen zur Flora von Hessen 8 (mit Nachträgen)

- ACKER, E.: Forstmuseum Bieber im Spessart. Mitteilungsblatt der Naturkundestelle des Main-Kinzig-Kreises **4** (3), 54-58, Biebergemünd-Bieber 1992.
- ALLES, U.: Untersuchung zur Vegetationsentwicklung aufgelassener Äcker unter Grünlandnutzung im Lahn-Dill-Bergland. Schriftenreihe Umweltamt Stadt Darmstadt **13** (3), 27-35, Darmstadt 1992.
- ALTHOFF, B., R. HOCKE & J. WILLIG: Naturwaldreservate in Hessen **1**. Ein Überblick (= Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung **24**), Wiesbaden 1991.
- BELZ, A., P. FASEL & A. PETER: Die Farn- und Blütenpflanzen Wittgensteins. Erndtebrück 1992.
- BENDER, P. & H. WELZENBACH: Europareservat Kühkopf-Knoblochsaue. Hessens größtes Naturschutzgebiet. Groß-Gerau usw. 1991.
- BERGMEIER, E.: Therophyten-Magerrasen in Hessen. Schriftenreihe Umweltamt Stadt Darmstadt **13** (3), 26, Darmstadt 1992. [Zusammenfassung]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Korneck Dieter

Artikel/Article: [Carex hordeistichos in Rheinhessen - einst und jetzt
33-37](#)